

1. Titel des Forschungsvorhaben

IKT Warentest "Hausanschluss-Liner" 2

2. Quelle, z.B. Fachzeitschrift, WWW

http://www.ikt.de/down/f0116kurzbericht_liner.pdf

3. Bearbeitungszeitraum

Februar 2004 bis November 2005

4. Zusammenfassende Darstellung des Vorhabens auf einer halben DIN A4-Seite

Ein Verfahren zur Sanierung von Anschlusskanälen ist das Schlauchlining, das sich bei der Anwendung im öffentlichen Bereich bereits etabliert hat. Mittlerweile werden auch zur Sanierung von Anschlusskanälen zunehmend Schlauchliner angeboten. Allerdings ist derzeit unklar, inwieweit diese Liner die an sie gestellten Anforderungen erfüllen. Vor diesem Hintergrund bot es sich an, die Eignung und Anwendbarkeit am Markt angebotener Schlauchliner im Rahmen eines IKT-Warentests zu vergleichen. Ziel des IKT-Warentests ist es, die Qualität der am Markt angebotenen Produkte zu bewerten, Verbesserungspotentiale aufzuzeigen und gleichzeitig einen entsprechenden Marktdruck aufzubauen, damit diese Potentiale von den Anbietern auch genutzt werden. Der Kanalnetzbetreiber als Kunde gibt vor, welche Qualitätsanforderungen an die Produkte gestellt werden und wie die Produkte vor diesem Hintergrund zu bewerten sind. Insgesamt wurden 8 unterschiedliche Schlauchliner im Rahmen des Tests umfassenden Prüfungen unterzogen. Drei Schwerpunkte standen im Vordergrund der Untersuchungen: **Qualitätssicherung der Lineranbieter, Systemprüfungen und Baustellen-Untersuchungen.**



Abb. 1: Einbau von Schlauchlinern im Großversuchsstand, Beispiel ProFlex Liner

- a) Imprägnieren
- b) Einziehen des Liners in eine Klarsichtfolie
- c) Einführen des Liners in den Stützschlauch

Die Ergebnisse des Tests zeigen, dass seitens der Lineranbieter noch viel zu tun ist. Zwar wurde im Test bestätigt, dass die Schlauchliner grundsätzlich auch bei stark bogengängigen Kanalverläufen eingesetzt werden können und die Funktionsfähigkeit des Anschlusskanals wiederhergestellt wird. Die Dichtheitsanforderungen der Netzbetreiber werden jedoch von den meisten Schlauchlinern nur selten erfüllt. Die durchgeführten Prüfungen offenbarten darüber hinaus erhebliche Schwankungen in der Linerqualität sowohl über den Umfang als auch über die Länge der Liner. Auch die Qualitätssicherung zeigt derzeit noch Lücken, meist ist sie erst in Vorbereitung. Sämtliche Testergebnisse im Detail sowie der zugehörige Bericht in Lang- und Kurzfassung stehen unter <http://www.ikt.de/> zum Download zur Verfügung.

5. Weitere Informationen, wie Bearbeiter, Auftraggeber u.s.w.

Bearbeitung:

Dr.-Ing. Bert Bosseler; Dipl.-Ing. Gunter Kaltenhäuser
IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur

Auftraggeber:

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes
Nordrhein-Westfalen

Beteiligte Netzbetreiber:

Eigenbetrieb Abwasser Stadt Alsdorf, Abwasserwerk Stadt Bergisch Gladbach, Stadt Dinslaken,
Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf, Stadt Gladbeck, Stadtentwässerung Göttingen, Stadt
Hilden, Stadtentwässerungsbetriebe Köln, Stadt Neuss, Niederrheinische Versorgung und Ver-
kehr AG (NVV), Stadtwerke Quickborn, Stadt Recklinghausen, Entsorgungsbetriebe Warendorf
und Staatliches Hochbauamt Würzburg.